

ÄRZTLICHE PRAXIS special

Das Supplement 17/2001 von
ÄRZTLICHE PRAXIS, Ausgabe 99/2001

Aktuell

Altersvergesslich oder Alzheimer? 4

Interview mit Dr. Heinz Pilartz

Brauchen alte Männer Hormone? 28

Pro und Contra Hormon-Substitution

Yoga schützt vor Stürzen 31

Sportwissenschaftliche Untersuchung aus Erlangen

Diagnostik

Delir oder Demenz? 6

Wichtige Unterscheidung für den Praxisalltag

Beratung

Zufrieden trotz Gebrechen und Schmerzen 8

Ältere Menschen schätzen ihre Gesundheit besser ein als der Arzt

Schützen Sie Senioren vor Exsikkose ... 8

... und führen Sie mit ihnen Trinkprotokolle

Therapie

Asthma-Behandlung ohne FCKW 14

Neuer Inhalator auch bei schwacher Puste

Schlaganfall-Risiko senken 20

Was die PROGRESS-Studie für die Praxis bedeutet

Pharma-News

Harninkontinenz – worauf es ankommt 18

Jeden Dritten über 80 trifft's

Herausgeber:

Wolfram Haase

Redaktion:

Dr. med. Nikolaus Brass (verantw.),

Dr. rer. nat. Susanne Kressenstein

Layout/Grafik:

Gila Frankl

Anzeigenleitung:

Ines Spankau (verantw.)

Anschrift:

Postfach 20 16 63, 80016 München

Tel. (0 89) 8 98 17-5 51, Fax (0 89) 8 98 17-5 00

Druck:

Augsburger Druck- und Verlagshaus,

Aindlinger Straße 17-19,

86167 Augsburg

Verlag:

Elsevier Fachinformationen GmbH,

Gabrielenstraße 9, 80636 München

Ein Unternehmen der
Reed Elsevier plc group

Abbildungen: Transglobe: Titel, Archiv: S. 4, 5, 6, 8,

10, 12, 20, 30, 31, Bilderbox: S. 5, 16, 24, Mundi-

pharma: S. 14, Schwabe: S. 18



Editorial

Leiden – da gehen die Ansichten von Ärzten und Patienten oft weit auseinander. So hat eine Pilotstudie mit 60 hoch betagten, multimorbiden Patienten ergeben, dass diese sich gar nicht so morbide fühlen. Gleich ob das Herz oder der Kreislauf nicht mehr so richtig mitmachen, ob Arthrosen, Schlafstörungen oder auch beeinträchtigt Sehen, Hören und Gehen den Alltag zu einer Mühsal werden lassen – der Großteil der Alterspatienten gab an, sich immerhin mittelmäßig gesund zu fühlen. Details hierzu finden Sie auf Seite 8. Objektiver Gesundheitszustand und subjektive Zufriedenheit mit der eigenen Gesundheit haben offensichtlich kaum etwas miteinander gemein, gewichten doch geriatrische Patienten gleichzeitig auftretende Leiden völlig unterschiedlich. Für den behandelnden Arzt bedeutet das, in therapeutische Überlegungen immer die Entscheidung einzubeziehen: Handelt es sich um eine behandlungsbedürftige Krankheit oder ein Folge normalen Alters? Mit einer Empfehlung tun Sie Ihren Patienten auf jeden Fall Gutes: Raten Sie ihnen, moderates Ausdauer- und gezieltes Muskeltraining zu betreiben! Einer US-amerikanischen Untersuchung gelang der Nachweis, dass 50-Jährige, die unспортlich lebten, nach sechsmonatigem Ausdauertraining Herz-, Kreislauf- und Lungenleistungen erreichen, mit denen auch gesunde 20-Jährige zufrieden sein könnten. Auf Seite 30 finden Sie mehr zu dieser erstaunlichen Studie.

Viel Freude und Anregung bei der Lektüre wünscht

Susanne Kressenstein